



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

PALÄSTINA 2018

Gibt es Wege aus der Sackgasse?

25. September 2018, 18.00 Uhr in Berlin

Stagnation, Perspektivlosigkeit und Konfrontation bestimmen derzeit die innerpalästinensische Situation ebenso wie das Verhältnis zu Israel und den USA unter Präsident Trump. Die sozio-ökonomische Lage stellt eine enorme Herausforderung dar: 16 Prozent der Bevölkerung im Westjordanland und 39 Prozent im Gazastreifen leben unterhalb der Armutsgrenze. Die offizielle Arbeitslosigkeit im Westjordanland liegt bei 13,2 Prozent, im Gazastreifen bei 48,3 Prozent.

Die letzten Wahlen zum Palästinensischen Legislativrat fanden 2006 statt. Seit Machtübernahme der Hamas im Gazastreifen 2007 tagt das Parlament nicht mehr, Präsidialdekrete fungieren de facto als Gesetze. Dass in näherer Zukunft Wahlen im Westjordanland und im Gazastreifen stattfinden werden, ist mehr als fraglich. Auch die Amtsperiode des palästinensischen Präsidenten Mahmoud Abbas ist gemäß Verfassung bereits seit 2009 abgelaufen. Abbas hat Wahlen zwar wiederholt in Aussicht gestellt, sie aber immer wieder mit Verweis auf die politische Teilung zwischen Gaza und Westjordanland verschoben: Erst müsse die vereinbarte Versöhnung zwischen Hamas und Fatah umgesetzt werden und die Palästinensische Autonomiebehörde die volle Verantwortung im Gazastreifen übernehmen. Aber der innerpalästinensische Konflikt dauert an. Trotz der Unterzeichnung eines Versöhnungsabkommens im September 2017 scheiterten alle Bemühungen, die Spaltung zu überwinden.

Eine Wiederbelebung des Friedensprozesses mit Israel und eine Zweitstaatenlösung sind in weite Ferne gerückt. Gibt es trotzdem Wege aus der politischen Sackgasse? Die Partei Al-Mubadara versteht sich als demokratisch-säkulare Alternative zu den bestehenden großen Blöcken Fatah und Hamas. Sie ist im Westjordanland wie auch im Gazastreifen vertreten und errang bei der Wahl 2006 zwei Mandate. Was kann Al-Mubadara als kleine politische Kraft bewirken? Für welche konkreten Inhalte steht sie? Und welche Handlungsmöglichkeiten existieren für Akteure in der Region und in Europa angesichts der fest gefahrenen Lage?

PROGRAMM

**18.00 BEGRÜSSUNG UND
THEMATISCHE EINFÜHRUNG**

Dr. Ralf Melzer

Referat Naher/Mittlerer Osten
und Nordafrika,
Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

18.15 IMPULS

Dr. Mustafa Barghouti

Generalsekretär, Al-Mubadara

**18.30 Dr. Ruth Kinet
im Gespräch mit**

Mustafa Barghouti und
Daniel Gerlach

19.15 DISKUSSION

Moderation: **Ruth Kinet**

20.00 Imbiss



Dr. Mustafa Barghouti ist Generalsekretär der sozialdemokratisch ausgerichteten Partei Al-Mubadara (Palestinian National Initiative). In der drei Monate währenden Einheitsregierung 2007 übte er das Amt des Informationsministers aus.



Daniel Gerlach ist Orientalist, Chefredakteur des Nahost-Magazins zenith und Direktor des Berliner Think-Tanks Candid Foundation gGmbH.



Dr. Ruth Kinet arbeitet als freie Journalistin überwiegend für den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Israel und die Palästinensischen Gebiete gehören zu ihren Schwerpunktthemen.

Veranstaltungsort:

Konferenzsaal der
**Friedrich-Ebert-Stiftung
Haus 1**
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin

Bitte melden Sie sich bis 17.09.2018

per E-Mail an: info.nahost@fes.de

Verantwortlich:

Dr. Ralf Melzer
Friedrich-Ebert-Stiftung
Referat Naher/Mittlerer Osten
und Nordafrika

Organisation:

Katja Sommer
Friedrich-Ebert-Stiftung
Referat Naher/Mittlerer Osten
und Nordafrika
Hiroshimastraße 28
10785 Berlin
Tel.: +49 (0)30 26 935-7437
Fax: +49 (0)30 26935-9233
katja.sommer@fes.de
Internet: www.fes.de/nahost

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Die Veranstaltung findet mit Simultanübersetzung Deutsch-Englisch statt.



© Fotos: dpa Picture Alliance;
Porträts: privat, A. Emami, Sharon Back